

Laibacher Zeitung.



N^o. 17.

Dinstag am 9. Februar

1847.

Oesterreichisches Küstenland.

Triest, 1. Februar. Im Monate Jänner d. J. sind von 565 Parteien 72.350 fl. 57 kr. in die hiesige Sparcasse eingelegt worden. Die Gesamtsumme, welche am Ende des gedachten Monats im Versprechen der Sparcasse war, belief sich auf 983.253 fl. 38 kr. C. M.

W i e n.

Seine k. k. apostol. Majestät haben mittelst allerhöchster Entschliessung vom 30. Jänner d. J. dem Abte des Stiftes Vllienfeld, Ambros Bezzička, das Ritterkreuz des österreichisch-kaiserlichen Leopold-Ordens allergnädigst zu verleihen geruhet.

Die k. k. vereinigte Hofkanzlei hat eine in Galizien erledigte Kreis-Commissärsstelle der ersten Classe dem zweiten Kreis-Commissär, August Ritter von Merkl, verliehen.

Die »Allgemeine Zeitung« vom 1. Februar meldet aus Wien vom 29. Jänner: Ich eile, Ihnen mitten aus dem Tumult des bewegtesten Faschingslebens ein freudiges Resultat aus der Wohnung des menschlichen Gleids mitzutheilen, ein Resultat der Wissenschaft, das gestern im hiesigen k. k. allgemeinen Krankenhause die glänzendste Bestätigung fand; ich meine die Unempfindlichmachung gegen wundärztliche Operationen. Der k. k. Primärarzt, Dr. Schuh, machte auf der ihm anvertrauten Klinik den ersten Versuch mit der Erstirpung einer Geschwulst am Kopf, der sich die Herausnahme eines Zahnes und endlich die Amputation eines Oberschenkels angeschlossen. Sämmtliche Patienten lagen bewegungslos und erklärten, als sie aus der künstlichen Betäubung durch Einathmung der Schwefelätherdämpfe erwachten, keine Spur einer schmerzlichen Empfindung gehabt zu haben, und der am Schenkel Operirte sagte aus, es wäre ihm gewesen, als hätte eine kalte Hand ihn am Schenkel leise gestreichelt. Heute findet eine derartige Operation auf der Klinik des Leibchirurgen Sr. Majestät des Kaisers, des Professors von Wattmann, Statt. Ich werde nicht erman- geln, Ihnen den Zustand der in gedachter Weise Operirten in einiger Zeit mitzutheilen, *) weil die Thatsache: ob das Einathmen der Dämpfe von nachwirkenden schlimmen Folgen sey, ob nicht, von großer Bedeutung ist.

Bei der am 1. d. M. vorgenommenen zwölften Verlosung des Anlehens vom Jahre 1834 vr. 25 Millionen Gulden sind die hier bezeichneten 95 Serien, welchen auch die Nummern der in denselben enthaltenen Schuldverschreibungen beigelegt sind, gezogen worden.

Nummern der verlosten Serien.	Nummern der hierin enthaltenen Schuldverschreibungen.		Nummern der verlosten Serien.	Nummern der hierin enthaltenen Schuldverschreibungen.	
	von	bis		von	bis
15	281	300	1335	26681	26700
30	581	600	1342	26821	26840
48	941	900	1366	27301	27320
79	1561	1580	1370	27381	27400
83	1641	1660	1375	27481	27500
146	2901	2920	1382	27621	27640
276	5501	5520	1392	27821	27840
279	5561	5580	1422	28421	28440
295	5881	5900	1450	28981	29000
302	6021	6040	1560	31181	31200
338	6741	6760	1565	31281	31300
355	7081	7100	1643	32841	32860
377	7521	7540	1655	33081	33100
392	7821	7840	1661	33201	33220
393	7841	7860	1683	33641	33660
452	9021	9040	1688	33741	33760
454	9061	9080	1710	34181	34200
468	9341	9360	1719	34361	34380
480	9581	9600	1739	34761	34780
504	10061	10080	1767	35321	35340
521	10401	10420	1773	35441	35460
544	10861	10880	1808	36141	36160
551	11001	11020	1892	37821	37840
626	12501	12520	1928	38541	38560
657	13121	13140	1941	38801	38820
675	13481	13500	1942	38821	38840
706	14101	14120	1952	39021	39040
712	14221	14240	1960	39181	39200
728	14541	14560	1964	39261	39280
757	15121	15140	1985	39681	39700
831	16601	16620	2020	40381	40400
836	16701	16720	2033	40641	40660
892	17821	17840	2088	41741	41760
914	18261	18280	2123	42441	42460
942	18821	18840	2133	42641	42660
950	18981	19000	2137	42721	42740
1010	20181	20200	2166	43301	43320
1016	20301	20320	2220	44381	44400
1023	20441	20460	2223	44441	44460
1040	20781	20800	2239	44761	44780
1110	22181	22200	2250	44981	45000
1125	22481	22500	2318	46341	46360
1155	23081	23100	2330	46581	46600
1160	23181	23200	2392	47821	47840
1294	25861	25880	2429	48561	48580
1301	26001	26020	2458	49141	49160
1306	26101	26120	2466	49301	49320
1307	26121	26140			

Die Verlosung der in den gezogenen Serien enthaltenen, hier oben bezeichneten Schuldverschreibungen wird am 1. Mai d. J. Statt haben.

*) Auch diese Operation ist ganz zu Gunsten der neuen Erfindung ausgefallen, obgleich die Operation gegen drei Viertelstunden dauerte.

Die „Gegenwart“ vom 5. Februar berichtet Folgendes: Es ist oft bei Wien. Am 3. d. M. um 4 Uhr Nachmittags, setzte sich ein Theil des Stosfes von Rusdorf durch den Wiener Donaukanal in Bewegung, welche dadurch erfolgte, daß die Eismassen von Linz, von Seiblingstein sich mit jenen von Höflein vereinigten. Nachdem aber das Eis in der großen Donau sich abermals staute, so hörte der Eisgang im Wienerkanal auf. — Bereits offen sind folgende Strecken der Donau: Von Linz bis Höflein, von croatisch Haslau bis Deutschaltenburg, und eine kleine Strecke bei den sogenannten Kaisermühlen. — Oberhalb der schwarzen Lake bis zu den Brücken am Spiz steht das Eis auf dem Grund, und in Preßburg gehen jetzt noch die schwersten Lastwägen über die Donau. — Wenn nicht ein plötzliches Thauwetter eintritt, so kann Alles ohne Gefahr vorübergehen; übrigens sind von allen Behörden die Sicherheitsmaßregeln mit einer Umsicht und einer rastlosen Ausdauer getroffen, daß man mit Ruhe der Gefahr entgegensehen kann. — Gegenwärtig, den 4. d. um 9 Uhr Früh, ist der Wasserstand 8 Schuh 6 Zoll über dem Nullpuncte.

Croatien.

Die „Gegenwart“ v. 5. Febr. enthält aus Ugram: Am 27. Jänner eröffnete der neue Obergespan, Hr. Emerich Pechy von Pechussalu nach den üblichen Formalitäten und Feierlichkeiten die Ständeversammlung Croatiens und Slavoniens mit einer lateinischen Rede, worin er, nach einem Excurse über den Principienstreit in Croatien, Slavonien und Ungarn, seine eigenen politischen Ansichten darlegt, und den Geist bezeichnet, in welchem er seine schwierige Stelle künftighin verwalten werde. Nachdem sodann der Hr. Obernotar Em. von Bussich diese Rede beantwortet, wurden die Intimate, betreffend den Todesfall Sr. k. k. Hoheit, des Erzherzogs Palatin, verlesen und der Hr. Obergespan ernannte mehrere Herren zu Comitats-Affessoren. Am folgenden Tage erhoben sich Discussionen über die Aufnahme mehrerer von dem ersten Hrn. Vicegespan vorgeschlagenen Individuen in die Ständeversammlung.

Am 23. Februar wird die Restauration des Agrarmer Stadt. Magistrates durch den Hrn. Administrator des Waraschiner Comitates, Emer. v. Lentulay, vor sich gehen.

Ungarn.

Das „Journ. des bisterr. Lloyd“ vom 6. Febr. meldet aus Ungarn vom 31. Jänner: Urad, eine der ersten Handelsstädte Ungarns, machte, so wie Pesth, in kurzer Zeit Riesenschritte in Industrie, gemeinnützigen Unternehmungen, erleichtertem und erweitertem Handelsverkehr, Verschönerung der Stadt und Bildung der Einwohner. In kurzer Zeit entstand hier eine Sparcasse, eine Kleinkinderwarteanstalt, eine Lesegesellschaft, ein großartiges Comitats-Krankenhaus, ein städtisches Armenhaus, ein musikalisches Conservatorium, eine Fehrschule, eine Eilwagenanstalt, eine Schwimmschule, ein wohlthätiger Frauenverein, eine eigene Wohlthätigkeitsgesellschaft und ein Industrieschutzverein. Urad, 3 Posten von Temeswar,

18 Posten von Pesth entfernt, mit einer Bevölkerung von beinahe 19,000 Einwohnern, liegt sehr vorthellhaft an dem schiffbaren Flusse Marosch, welcher das Arrarial Salz und die Baumaterialien, womit hier und in der Umgegend ein ausgebreiteter Handel getrieben wird, herablieft, und dem hier blühenden Productenhandel eine um so größere Ausdehnung gibt, als derselbe sich bei Szegedin in die Theiß ergießt und dadurch, wie auch durch den Franzenscanal mit der Donauschiff-Fahrt in Verbindung steht. Hier theilen sich die Wege von Pesth nach Hermannstadt in Siebenbürgen und nach Temeswar, wodurch, so wie durch die gut erhaltene Fahrstraße, der Transitohandel sehr befördert wird.

Lombardisch-Venetianisches Königreich.

Venedig, den 30. Jänner. Ihre k. Hoheit, die Frau Herzogin v. Berry, ist gestern unter dem Namen einer Gräfin v. Sagana auf dem Dampfboote „Arciduca Federico“, von Triest kommend, sammt Familie und Gefolge hier eingetroffen.

Römische Staaten.

Rom, den 21. Jänner. Seine Excellenz, der Gouverneur von Rom, Mons. Grassellini, hat in den verfloffenen Tagen bei 200 Straßenbettel in die Arbeitshäuser bringen lassen, von wo dann die zum Auslande gehörigen Individuen nach ihrem Vaterlande geleitet werden sollen.

Diese in Uebereinstimmung mit dem päpstl. Erlasse vom 26. August 1846 ergriffene Maßregel hat allgemeinen Beifall gefunden.

Man hofft, daß die zur Aufnahme wahrhaft Hilfsbedürftiger in dieser Stadt eröffneten Anstalten zur Unterstützung dieser Maßregeln kräftig beitragen werden.

Sardinien.

Die toscanische Regierung hat die zollfreie Einfuhr aller Arten von Getreide und Cerealien, mögen diese über den Freihafen von Livorno oder über einen anderen Punct des toscanischen Gebietes eingebracht werden, bis zum 30. Juni d. J. proclamirt.

Preußen.

Es ist, wie die „Allgemeine preußische Zeitung“ meldet, den Bemühungen der Breslauer Polizeibehörde gelungen, schon am 21. Jän. die Thäter des am 18. gedachten Monats im Mineraliencabinete der dortigen Universität verübten Diebstahls zu ermitteln und zur Haft zu bringen, auch den größten Theil der gestohlenen Gegenstände, beinahe fünfhundert Stück, wieder zu beschaffen. Einer der Einbrecher versuchte es nämlich, die gestohlenen Edelsteine hinter der Hundsfelder Thorbarriere, in dem sogenannten Kragbusche, an einen Handelsmann zu verkaufen, wurde aber hierbei festgenommen und bei ihm die entwendeten Steine vorgefunden. Er hatte sich zu dem Diebstahl mit einem anderen vielfach bestrafte[n] Verbrecher verbunden, der hierzu die Nachschlüssel geliefert hatte.

Deutschland.

München, den 26. Jänner. Am 23. Jänner wurden auch im hiesigen chirurgischen Klinikum durch Herrn Professor Rothmund, bei Gelegenheit einer bedeutenden chirurgischen Operation zur Herausnahme von steinigem Concrementen am Halse eines Mädchens, Versuche mit dem Einathmen von Schwefelnaphta angestellt, welche ein befriedigendes Ergebnis lieferten. Die Versuche werden fortgesetzt und die gewonnenen Erfahrungen alsbald veröffentlicht werden.

Hamburg, den 26. Jänner. Auf der Hamburger Bahn hätte sich in diesen Tagen durch Nachlässigkeit leicht ein großes Unglück zutragen können. Mit dem letzten Zuge von Hamburg eintreffend, bemerkte der Locomotivführer unweit Berlin, daß eine Signal-Laterne des Lichts ermangelt. Jrgend ein Hinderniß besorgend, bringt er den Zug schleunig zum Stehen und begibt sich mit einigen andern Beamten nach der nächsten Bahnwärterhütte. Hier findet man den Bahnwärter gebunden und geknebelt am Boden liegen, die Bahn aber in der Nähe auf mehrere Ellen ihrer Schienen beraubt. Die Unthat soll von Hamburger Schiffern begangen seyn, welche sich durch die Eisenbahn in ihrem Brote gefährdet glaubten und dafür Rache nehmen, vielleicht auch die Bahn in Mißcredit bringen wollten. Der Plan wäre, ohne den glücklichen Zwischenfall, wahrscheinlich entsetzlicher Weise gelungen. Der Thäter soll man bereits habhaft seyn.

Leipzig, den 29. Jänner. Gestern wurde von den Drn. Weickert und Obenaus hier der erste Versuch mit Schwefeläther Behufs der Betäubung von Kranken während der Dauer von Operationen gemacht. Es ward dabei nach der Vorschrift von William Herapath verfahren. Die Operation bestand im Ausziehen eines Backenzahns. Die Kranke während der Operation selbst in einem berauschten, jedoch nicht völlig bewußtlosen Zustande, bemerkte erst einige Augenblicke nach Vollendung derselben die der Ausziehung eines Zahnes gewöhnlich folgenden Schmerzen. Von dem äußerst unangenehmen Gefühle des Prassellns, welches die Kranken gewöhnlich in dem Augenblicke haben, wo der Zahn gehoben wird, wußte Patientin nichts. Ueble Anzeichen wurden nachher nicht beobachtet.

Niederlande.

Haag, den 23. Jänner. An der, Behufs Austrocknung des Haarlemer Meeres, ausgeschriebenen Anleihe haben sich folgende Städte theilhaftig: Amsterdam mit 5,159.000 Fl., Rotterdam 3,600.000 Fl., der Haag 295,000 Fl., Middelburg 15.000 Fl., Utrecht 104.000 Fl., Zwolle 21,000 Fl., Leuwärd 12.000 Fl., Gröningen 22.000 Fl., Aken 1000 Fl.; zusammen 9,229.000 Fl.

Frankreich.

Im Jahre 1846 wurden in Frankreich 5916 Bücher und Zeitschriften, theils neue, theils neu aufgelegte, gedruckt.

Nach Berichten aus Algier vom 20. Jänner hatte sich im Süden der Provinz Constantine Bu Mazza, eines der

Häupter der eingeborenen religiösen Geheimvereine, wieder gezeigt, weswegen General Herbillon in jene Gegenden gerückt war und den Dafenstamm Ulsed Dschellal, etwa 12 Stunden südwestlich von Biscara wohnend, zur Unterwerfung gezwungen hatte; doch war der Kampf hartnäckig, und auch die Franzosen hatten 30 Tödt, worunter ein Bataillon-Chef und etwa 100 Verwundete. Auch in der Umgegend von Budschia mußte wieder eine Razzia gegen einen feindlichen Stamm ausgeführt werden.

Paris, den 25. Jänner. Das »Journal des Debats« bemerkt, daß es glücklicherweise heute keine einzige betrübende Thatsache aus Anlaß der Lebensmittel-Theuerung mitzutheilen habe. Das »Journal du Havre« meldet unterm 23., daß seit zwei Tagen in acht amerikanischen Schiffen 32,000 Fässer Mehl aus den Vereinigten Staaten eingetroffen seyen und daß man weitere 68,000 Fässer in Kurzem von dorthier erwarte. Auch seyen zahlreiche Kornladungen angelangt und die Quais daher mit Lebensmitteln förmlich bedeckt. — Nach den heute Morgen eingelaufenen Berichten war der Zustand des Indre-Departements fortwährend beruhigend. Auf dem Marke zu Tours ging vorgestern alles ruhig vorüber. Die letzten Märkte zu Rennes, Laval Sablé, Evron und im Westen sind ebenfalls vorübergegangen, ohne daß die Ordnung gestört ward.

Spanien.

Das Ministerium Justiz hat am 21. Jänner abgedankt. Die Königin übertrug sofort dem Herzog von Comarador, Marquis v. Casa Trujillo, spanischem Gesandten am Londoner Hofe, die Organisation eines neuen Cabinetts. Der Herzog nahm diesen Auftrag an und trug Hrn. Bravo Murillo das Portefeuille der Justiz an, welches derselbe auch annahm. Dann wendete er sich an Hrn. Mon und bat ihn, das Finanzministerium beizubehalten. Dieser soll sich geweigert haben, und durch diese Weigerung wäre die ganze Combination gefährdet, weswegen noch die Königin einen Versuch machte, den Herrn Mon zum Eintritt zu bewegen. Außerdem spricht man von dem Eintritte der Herren Arteta, General Paria und Cotosello ins Cabinet.

Portugal.

Englische Blätter bringen Berichte aus Lissabon vom 20. Jänner. Saldanha rückte in zwei Divisionen Sports immer näher, wo die vereinigten Septembristen unter das Antas, dem Marquis von Loulé und einem miguelistischen Führer sich zum Widerstande anschickten.

Von der projectirten Verbindung zwischen den Miguelisten und Septembristen, so wie von den gemeinsamen Plänen der angeblich coalisirten Parteien, wird Unbestimmtes erzählt, worauf sich wenig zu verlassen ist. Niemand zweifelte, daß zuletzt die Truppen der Königin über die Insurgenten siegen würden.

Großbritannien und Irland.

London, 25. Jänner. Der eben erschienene amtliche Bericht über die Staats-Einnahmen und Ausgaben in dem

am 5. Jänner abgelaufenen Finanzjahre gibe das Gesamteinkommen desselben auf 53,790.138 und die Ausgaben auf 50,943.830 Pf. St. an, so daß demnach die Einnahmen die Ausgaben um 2,846.307 Pf. St. überstiegen haben. Die Bilanz im Schatze belief sich am 5. Jänner 1846 auf 8,452.090 und am 5. Jänner 1847 auf 9,131.282 Pf. St.

Aus Irland lauten die Berichte fortwährend sehr betrübend. In der Grafschaft Roscommon sind ganze Dörfer menschenleer, theils durch Aussterben, theils, weil die Bewohner geflohen oder ausgewandert sind. Vor Kurzem wurde in Roscommon ein Mann wegen Schafdiebstahls, wozu ihn, wie sein Aussehen bezeugte, einzig die Noth gedrängt hatte, zu siebenjähriger Deportation verurtheilt; eine Stunde nach Fällung des Urtheils starb der Unglückliche an den Folgen des ausgestandenen Hungers. Eine Anzahl junger Männer mit abgemagerten und heftigen Gesichtern wurden wegen ähnlicher Vergehen rasch verurtheilt. Ein Journal meint, sie seyen jetzt noch besser daran, da sie doch, falls sie nicht den Todeskeim schon in sich trügen, fortan vor dem Hungertode gesichert seyen. — Zu Ardmore, Tramore und Dungarvon zählt man schon über 400 Fälle von Hungertod. Am schlimmsten ist, daß sich der kleinen Pächter in vielen Gegenden völlige Verzwelgung bemächtigt und daß, mit Ausnahme der Provinz Ulster, die Erde fast allenthalben noch die ersten Arbeiten erwartet, welche sie zur Aufnahme der Saaten im Frühjahr befähigen müssen. Man kann unter diesen Umständen der nächsten Ernte nur mit banger Besorgniß entgegensehen.

R u s s l a n d.

St. Petersburg, 23. Jänner. Gestern hielt Se. Majestät, der Kaiser, von einem zahlreichen und glänzenden Gefolge umgeben, eine große Heerschau über die ganze Garnison der Residenz auf dem Admiralicitätsplatze.

Durch einen Ukas vom 17. December v. J. hat Se. Majestät, der Kaiser, befohlen, die bisher bestandene Verwaltung der Begeverbindungen im Königreich Polen gleichförmig mit der im Kaiserreich bestehenden zu organisiren, modificirt auf die örtlichen Verhältnisse. Sie wird künftig als der dreizehnte Bezirk der im Reiche bestehenden Begeverbindungen unter der Jurisdictionsoberverwaltung des Fürsten-Statthalters des Königreichs und des diesseitigen Generaldirectors der Begeverbindungen stehen.

Osmanisches Reich.

Das »Journal de Constantinople« meldet aus der türkischen Hauptstadt unterm 16. Jänner: Die Bestrebungen der Regierung, durch eine zweckmäßige Erweiterung der Wege der Publicität das Interesse der Wissenschaft und des Handels-Verkehrs zu fördern, nehmen einen erfreulichen Fortgang. Die an jedem Samstag erscheinende »Staats-Zeitung« liefert regelmäßig alle officiellen Ernennungen, in-

teressante Berichte über die Provinzen, Bülletins über den innern Handel, welche von der Zoll- und Accisen-Verwaltung eingeliefert werden, endlich verschiedene Artikel über die wichtigsten Entdeckungen. Die neuen Polizei-Reglements und ein Theil der an die Beamten gerichteten allgemeinen Instruktionen sind in der Staatsdruckerei gedruckt und in einer bedeutenden Anzahl von Exemplaren zur Verbreitung in die Provinzen gesendet worden. Seine Excellenz, der oberste Chef des Medicinalwesens, hat in der Schule von Galata Serai eine große Anzahl von Elementarwerken über Mathematik, Geographie und Medicin drucken lassen. In der militärischen Vorbereitungsschule von Matschka ist ein Lehrbuch der türkischen, arabischen und persischen Sprachlehre erschienen.

Verschiedenes.

(Vermuthliche Witterung des Jahres 1847.) Unter diesem Titel veröffentlicht Dr. Otto Eisenlohr in Carlsruhe, dessen Wettervorhersagen für das Jahr 1846 im Ganzen richtig eingetroffen sind, eine im November 1846 angestellte Berechnung der Witterung des Jahres 1847, »um« — wie er sagt — »bei der fortdauernden Theuerung der nothwendigsten Lebensmittel durch die besonders günstigen Ausichten, welche dieses Jahr gewährt, zur Beruhigung des Publikums etwas beizutragen.« Wir lassen die Vorherbestimmungen unseres Gewährmannes, den schon größtentheils vergangenen Winter übergehend, im Auszug folgen; diejenigen, welche das Ausführlichere lesen wollen, auf die in Carlsruhe erschienene Broschüre verweisend. Frühling: Bei meist hohem Barometerstande und häufigen Nord-Ost- und Nordwest- Winden größtentheils schön, warm und trocken. Die Wärme nimmt, von der Mitte des März an, fortwährend zu und wird durch keine bedeutende Abnahme unterbrochen, daher auch keine gefährlichen Nachfröste zu befürchten sind. Sommer: Bei nicht besonders hohem Barometerstande anfänglich und eben so gegen das Ende, ziemlich kühl mit starken Regnen; in der Mitte aber mehrere Wochen lang anhaltend heiß und trocken. Herbst: Bei meist hohem Barometerstande und häufigen Nordost- und Nordwest- Winden größtentheils hell und trocken, aber nicht besonders warm; gegen das Ende baldiger Eintritt des Frostes. Ganzes Jahr: Barometerstand — bedeutend höher, als gewöhnlich, wenig Stürme; Himmel — viele helle Tage; Niederschläge — nicht viel Regen, auch nicht viel Schnee, im Sommer ziemlich viel Gewitter; Regenmenge — sehr gering. Vermuthliches Gedeihen der Culturpflanzen: Sehr häufig folgt auf ein vorzügliches Weinjahr ein sehr reiches Fruchtjahr. Im Jahre 1847 ist aber mit besonders großer Wahrscheinlichkeit eine nicht nur vollkommene, sondern eine ungewöhnlich reiche Ernte an Getreidefrüchten zu erwarten. Als Weinjahr wird 1847 zu den mittelmäßigen gehören. — Futterkräuter und Kartoffeln werden bestens gedeihen. Alle Obstbäume, hauptsächlich aber das Kernobst, lassen einen reichen Ertrag hoffen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 5. Februar 1847.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in G.M.)	108
detto detto „ 4 „ (in G.M.)	100 5/8
detto detto „ 3 „ (in G.M.)	72 3/4
detto detto „ 1 „ (in G.M.)	23 1/2
Wiener Stadt- u. Banco-Obligation. zu 2 1/2 pCt.	65
Obligat. der allgem. und ungar. Hofkammer, der ältern lombardischen Schulden, der in Florenz und Genua aufgenommenen Anlehen	zu 3 pCt. } 64 3/4 zu 2 1/2 „ } zu 2 1/4 „ } zu 2 „ } zu 1 3/4 „ } 45 1/4
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain, Görz und des B. Oberl. Amtes	zu 3 pCt. } — zu 2 1/2 „ } — zu 2 1/4 „ } — zu 2 „ } 54 1/2 zu 1 3/4 „ } —
Aerar. Demeil. (G.M.) (G.M.)	—
Aktionen der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G.M.	680 fl. in G.M.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 6 Februar 1847:

20. 70. 53. 22. 59.

Die nächste Ziehung wird am 20. Februar 1847 in Triest gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 6. Februar 1847.

Marktpreise.		
Ein Wiener Megen Weizen	5 fl.	45 1/4 fr.
— — Kukuruz	3 „	32 „
— — Halbfrucht	— „	— „
— — Korn	4 „	2 „
— — Gerste	2 „	58 „
— — Hirse	2 „	48 3/4 „
— — Heiden	2 „	40 „
— — Hafer l.	2 „	— „

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 5 Februar 1847.

Hr. Benedict Ritter v. Pirkenau, Gewerks-Inhaber, von Osterwis nach Triest. — Hr. Theodor Ritter v. Moro, Particulier, nach Klagenfurt. — Hr. Felix Ritter v. Wochdan, k. k. Sub. Concepts-Practicant, — u. Hr. Hermann Neef, Handelsm., beide von Wien nach Triest. — Hr. Jos. Lattuada, Hofsecretär des Herzogs von Modena, von Wien nach Modena. — Hr. Carl Sironi, Handlungsagent, von Wien. — Hr. Franz Narducci, Handelsm., von Cilli nach Triest. — Hr. Leonhard Wanek, Fabriksbeamte, von Graz nach Klagenfurt.

Den 6. Hr. Joh. Palik, Gerichtstafelbeisitzer; — Hr. Ladislaus Janakowitsch, Wicegespan; — Hr. Carl Wittgenstein, Kaufmann, — Hr. Stephan v. Piff-

(Z. Laib. Zeit. Nr. 17 v. 9. Febr. 1847.)

tory, herzogl. modenesischer Bergwerksbeamte, — und Hr. Leop. Königsberg, Besitzer, alle 5 von Graz nach Triest. — Hr. Alfons Preszel, Gutsbesitzer, — und Hr. Joh. Herrenburger, Architect, beide von Wien nach Triest. — Hr. Stanislaus Bervega, k. k. Gefällen-Oberamts-Official, nach Graz.

Den 7. Hr. William Molise, Fabriksinhaber, nach Triest. — Hr. Carl Berthelen, Dr. der Medicin, von Wien nach Triest. — Hr. Ludwig Grasselli, Architect, von Triest nach Venedig.

Anzeige für Mediziner.

Ausserordentliche

Preisermäßigung

VON

15 Thlr. auf 6 Thlr. 20 Sgr.

Durch

IGN. AL. EDLEN V. KLEINMAYR

in Laibach, ist zu beziehen:

Die

chirurgische Praxis

der

bewährtesten Wundärzte unserer Zeit

systematisch dargestellt.

Auch unter dem Titel:

Practisches Handbuch

der klinischen Chirurgie,

nach den

neuesten Mittheilungen

ausgezeichneter Wundärzte aller Länder

systematisch bearbeitet.

3 Bände (3. Band in 2 Abtheilungen).

220 Bogen, gross Octav.

(Ladenpreis 15 Thlr. = 22 fl. 30 kr.)

Herabgesetzter Preis 6 Thlr. 20 Sgr.

= 10 fl. Conv. Mze.

Das vorstehende Werk erfreut sich eines so allgemeinen Beifalls, daß wir kaum etwas zu seiner Empfehlung hinzuzufügen brauchen. Es enthält bis auf die neueste Zeit die Erfahrungen der bewährtesten Chirurgen sämtlicher

europäischer Länder, in einer Form zusammengestellt, die sowohl dem erfahrenen Wundtarzte, wie dem Lernenden ein vollkommenes Bild des Standes jener Wissenschaft zu verschaffen im

Stande ist, und wenn wir nunmehr den Preis des Werkes auf unbestimmte Zeit ermäßigen, so geschieht dieß nur, um es Jedermann leicht zugänglich zu machen.

Anzeige für den Fasching.

Bei

IGN. AL. EDL. V. KLEINMAYR,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach am Congressplaz, ist vorrätzig:

Strauß, Johann, Bruder = Lustige = Walzer für das Pianoforte	45 fr.	Fahrbach, Philipp, Revue = Walzer f. Pst.	45 Kr.
— Concordia = Tänze	45 „	Schröder, Franz, Theresientänze	45 „
— Epionentänze	45 „	— Pesther	45 „
— Eunomientänze	45 „	Strauß, Joh., Amoretten = Quadrille	30 „
— Faschingspossen	45 „	— Annaquadrille	36 „
— Festlieder	45 „	— Concert = Souvenir = Quadrille	30 „
— Oesterreichische Jubelklänge	45 „	— Eldorado = Quadrille	30 „
— Landjunker	45 „	— Ferdinand = Quadrille	30 „
— Heitere Lebensbilder	45 „	— Heimonskinder = Quadrille	30 „
— Loreley = Rheinklänge	45 „	— Museenquadrille	30 „
— Maskenbilder	45 „	— Orpheusquadrille	30 „
— Moskauklänge	45 „	Strauß Sohn, Cytherenquadrille	30 „
— Odeon = Tänze	45 „	— — Debutquadrille	30 „
— Rebus = Walzer	45 „	— — Elfenquadrille	30 „
— Sophientänze	45 „	— — Rebenuadrille	30 „
— Unbedeutenden	45 „	Terpsichore, Sammlung der neuesten be- liebtesten Quadrillen f. Pst., 6 Hfte. à	30 „
— Vortänzer	45 „	Wertheimstein, Alb. v., Herminen- quadrille f. Pst.	30 „
— Waldfräuleins Hochzeitstänze	45 „	Leonhart, Andr., sieben Quadrillen f. Pst.	30 „
— Willkommen = Rufe	45 „	Pietsch, C., Frühlingsblüthenquadrille f. Pst.	30 „
Strauß Sohn, Faschingslieder	45 „	Panner, Jos., Ferrita = Polka f. Pst.	20 „
— — Gunstwerber	45 „	— Favorit = Polka	20 „
— — die jungen Wiener	45 „	Strauß, Joh., Salonpolka	20 „
— — Serailtänze	45 „	— — Marianka Polka	20 „
Wertheimstein, A. v., Abendstrahlen	45 „	Strauß Sohn, Herzenslust = Polka	15 „
— — Johanna = Freudentänze	30 „	Wertheimstein, Alb. v., Ferdinands = Polka f. Pst.	20 „
— — Ideenblüthen	45 „	Rölnner Jubel Polka f. Pst.	15 „
— — Louisentänze	45 „		
Panner's Nachlaß 6 Hefte, à 1 fl.	— „		
Kaus, Franz, Abschiedswalzer f. Pst.	45 „		
Wendl, Carl, die Gratulanten	45 „		
— — Ostern	45 „		
Fahrbach, Philipp, Wiener's Frohsinn	45 „		

Fast sämmtliche dieser Tänze sind auch für alle anderen Instru-
mente, so wie für Orchester erschienen und vorrätzig.

Die unterfertigte Handlung empfiehlt zugleich ihr vollständiges Lager
anderer Musikalien und besorgt alle Aufträge bestens und in kürzester Zeit.
Laibach im Jänner 1847.

Ignaz Edl. v. Kleinmayr'sche
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.